

Zeit darauf ein Blitzschlag eine neue große Arbeit an der Kirche (s. 3. Urkunde). Der Turm selber ward vom Blitz getroffen, riß das Dach auf und spaltete die Balken. Schnell mußte eingegriffen werden; zur größeren Sicherheit ward ein Blitzableiter außen am Turme angebracht und am 15. August 1880 unter feierlicher Knopfaufsetzung von der Gemeinde übernommen. Aber immer reicher entfaltete sich auch die tatkräftige Liebe zu dem schönen Gotteshause. Schon 1878 waren der Kirche schöne Weihegeschenke geworden, von dem Ortsverein eine kostbare Bibel, vom Männergesangverein eine silberne Altarkanne und von dem Kirchenvorsteher Seurig ein schöner Altarteppich. Von dem Kaufmann Gräfe wurde auch die



Das Innere der Kirche von 1878 nach Osten.

Sakristei mit schönen Gemälden versehen, und am 1. Advent 1881 konnte der Gemeinde eine künstlerisch ausgeführte Gasbeleuchtung übergeben werden, welche von freiwilligen Beiträgen hergestellt wurde. Zu demselben Zwecke veranstaltete der Kirchenvorstand in der Kirche mehrere musikalische Aufführungen und zwei Freunde der Kirche boten unverzinslich die außerdem noch erforderlichen Gelder dar. 1886 widmete der Chorgesangverein einen silbernen Brotteller und 1888 einen schönen silbernen Kelch zur Feier des heiligen Abendmahls. Von einem dankbaren Mitgliede der Kirchengemeinde wurde der Altar mit schönen Decken und Spitzen geschmückt und 1888 auch die Orgel mit zwei Gemälden, als dem teuren Vermächtnisse eines Sterbenden, von dessen Freunde geziert. Am 1. Osterfeiertage 1890 erhielt der ganze Altarplatz einen nach